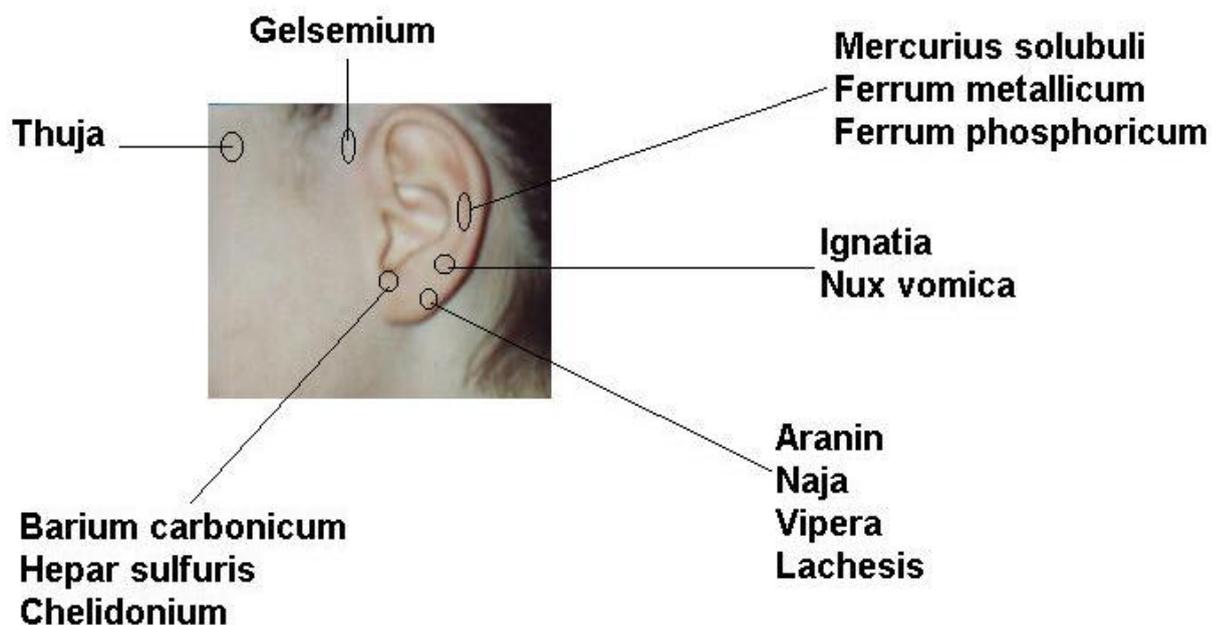


Wie führe ich die Untersuchung durch?

Zuerst finde ich das SÖ- Mittel heraus. Dafür brauche ich ein Röhrchen mit Schwarzkümmelöl.

Meine linke Hand tastet den Puls der linken Hand des Patienten. Mit der rechten Hand nehme ich das Schwarzkümmel- Röhrchen und untersuche damit die Ohroberfläche und ihre Umgebung bis ich einen RAC spüre. Je nachdem wo ich den RAC spüre teste ich die geeigneten Mittel bis ich nach einem bestimmten Mittel keinen RAC mehr tasten kann. Dieses Mittel ist das SÖ- Mittel.

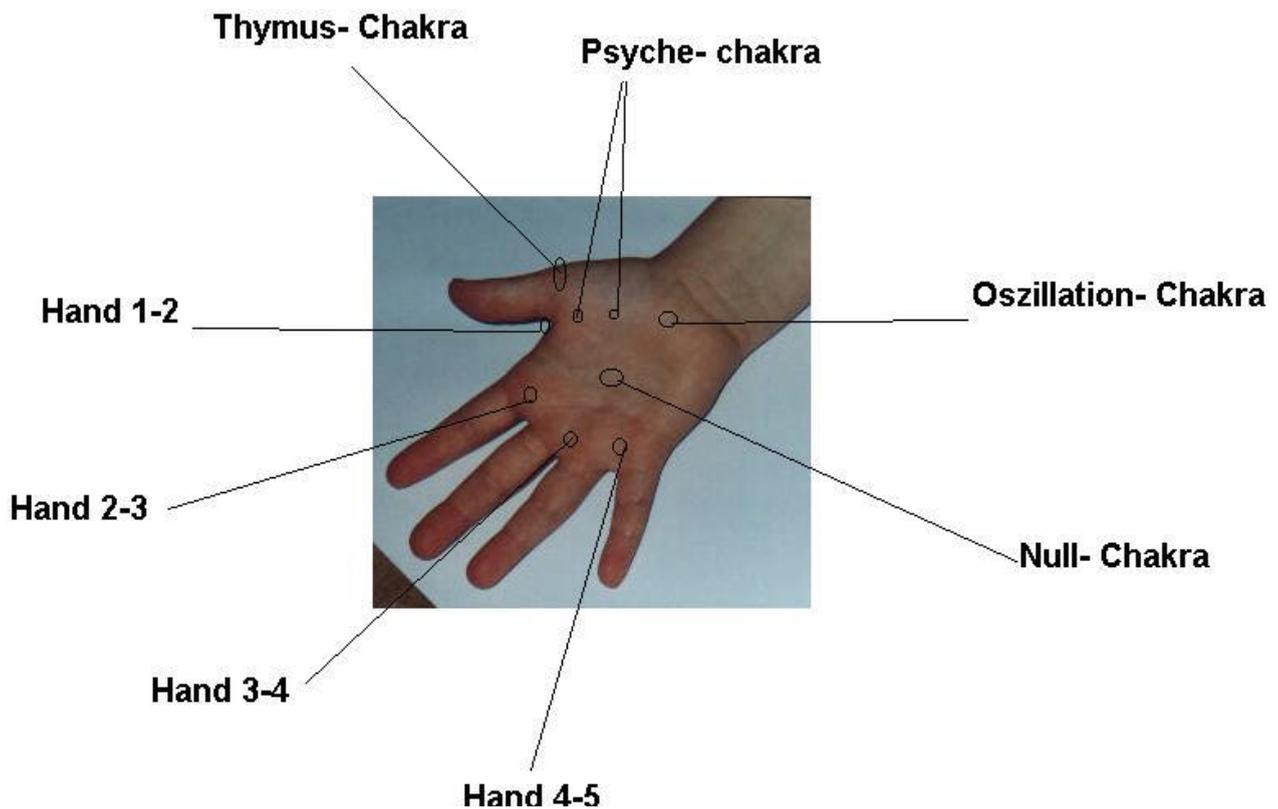


Warum fange ich mit dem SÖ- Mittel an?

Das SÖ- Mittel ist am besten geeignet um herauszufinden welche Hauptbelastung vorhanden ist. Wenn ich als SÖ- Mittel Thuja finde, kann ich davon ausgehen, dass eine psychische Hauptbelastung vorliegt. In diesem Fall erwarte ich als Temporalismittel Zincum metallicum oder Platinum, als LG1- Mittel häufig Staphisagria und als Optimum Magnesium chloratum. Wenn bei dem Patienten Vipera, Naja oder Arasin als SÖ- Mittel zu finden ist, ist eine Krebsinformation vorhanden. In diesem Fall erwarte ich Carbo vegetabilis als Temporalismittel, Silicea als LG1- Mittel und Mercurius subl. corr. als Optimum.

Danach suche ich nach den OÖ- Mitteln und finde heraus welches Chakra nach welchem OÖ- Mittel verschwindet. Ich fühle den Puls der linken Hand des Patienten mit meinem linken Daumen und untersuche mit einem Olivenöl- Röhrchen die Ohrinnenfläche und ihre Umgebung bis ich einen RAC finde. Ich finde heraus welches homöopathische Mittel diesen Punkt ausschaltet (nach welchem Mittel spüre ich keinen RAC mehr).

Ich lasse dieses Mittel in der Hand und untersuche die Handinnenfläche um herauszufinden welches Chakra verschwindet (mit dem Öl- Röhrchen ist über ein bestimmtes Handchakra kein RAC fühlbar). Die Chakren (Körper- oder Handchakren)

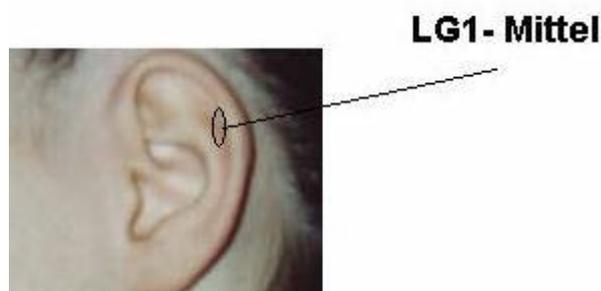


sind immer mit dem Öl- Röhrcchen zu finden. Danach untersuche ich die Körperchakren um herauszufinden welches Chakra verschwindet.

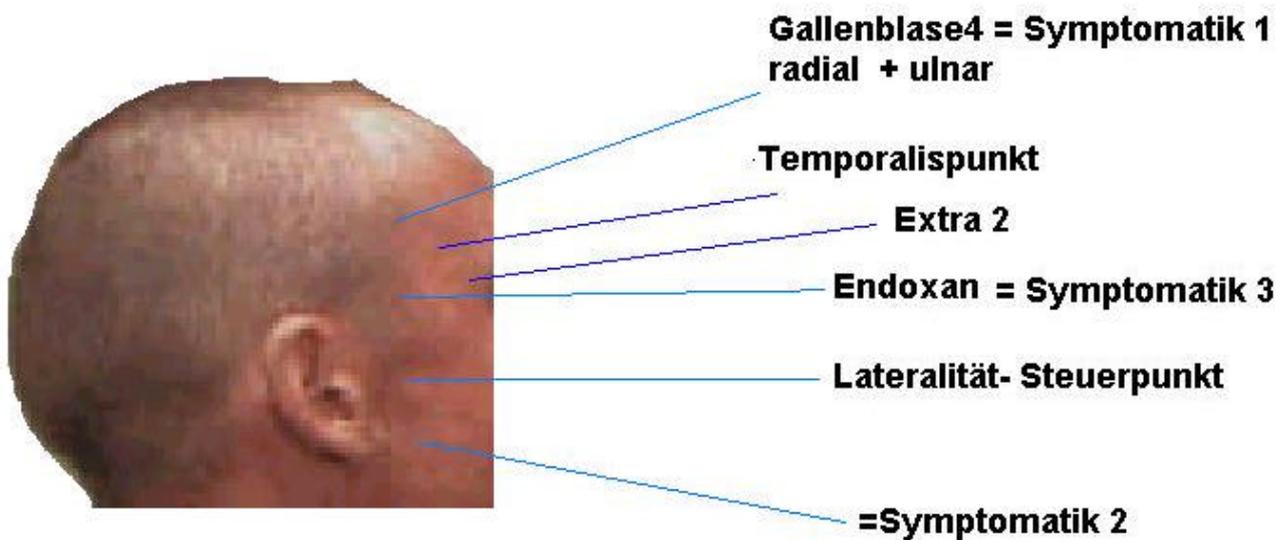
Das erste OÖ- Mittel bleibt in der Hand des Patienten und die Ohroberfläche wird erneut mit dem OÖ- Röhrcchen untersucht. Ein neuer Punkt reagiert jetzt mit RAC, und ich finde wiederum welches Mittel diesen Punkt mit den entsprechenden Chakren auslöscht. Diese Prozedur wiederhole ich bis die ersten Chakren ausgeschaltet sind (Körper: LG20+Yin Tang, Kehlkopf, Brust=KG17, KG12 und KG6. Hand: Oszillations-, Psyche- Chakra, Hand 2-3, Hand3-4 und Hand 4-5). Jetzt bleiben die Null- und Thymuschakren sowie der Lateralitätssteuerpunkt. Um herauszufinden welches Mittel geeignet ist diese Punkte auszuschalten lege ich ein Röhrcchen gefüllt mit Wasser auf die Hand des Patienten und eins auf die Stirn (Wasser peripher und zentral). Jetzt ist ein neuer Punkt am Ohr zu finden.

Achtung: Die vorher gefundenen OÖ- Mittel bleiben in der Hand des Patienten während dieser Untersuchung. Das neue Mittel nenne ich das Null- Mittel.

Das LG1- Chakra wird nach peripherer Auflage des SÖ- Mittels und aller OÖ- Mittel ausgeschaltet. Das LG11- Chakra kann auch mit einem Mittel ausgeschaltet werden.



Der LG1- Punkt am Ohr wird mit einer Mischung aus Oliven- und Schwarzkümmelöl untersucht. Zusätzlich gebe ich in das Röhrchen einen Olivenkern. Hier muss man mit verschiedenen Mitteln ausprobieren bis kein RAC über den LG1- Punkt zu finden ist. Bei einer Krebsinformation kommt meistens Silicea, bei psychischer Belastung Staphisagria und bei entzündlich- toxischer Belastungen nicht selten Tarantula.



Danach suche ich nach dem Temporalismittel. Häufig sind folgende Mittel zu finden: Carbo vegetabilis, Platinum, Zincum metallicum und Phosphorus.

Zuletzt wird das Optimum über Magen2 gefunden. Dieser Punkt verschwindet häufig nach



Magen 2

Mercurius sub. Corr. und Magnesium chloratum. Magen2 verschwindet nach Gabe von Sulfur + Temporalismittel + LG1- Mittel.

Die optimale energetische Lage erreicht man nach dem Ausschalten des Magen5- Punktes. Dazu sind 7 Mittel nötig: Optimum + Temporalis + LG1 + Sulfur + Aethanol+ SÖ + das erste OÖ- Mittel.



Magen 5

Magen 5- Hals

Nachdem ich die passenden Mittel gefunden habe, nehme ich bei dem Patienten Blut ab. Mit diesem Blut untersuche ich die Handinnenfläche und stelle fest, welche Punkte vorhanden sind (über diese Punkte ist mit dem Eigenblut ein RAC zu finden). Ich lege das SÖ- Mittel peripher (auf der Hand) auf und stelle fest, dass alle Organ- und Symptomatikpunkte verschwunden sind. Ich lege jetzt Wasser peripher und zentral und finde heraus, dass ein Organpunkt wieder zu finden ist (RAC vorhanden). Die Belastung in diesem Organ- Bereich stellt die Hauptbelastung dar. Dieser Punkt verschwindet wenn ich jetzt das Null- Mittel peripher auflege.

Ich entferne alle diese Stoffe und lege jetzt das Temporalismittel peripher. Jetzt verschwindet die Hauptbelastung mit den Mitten-, Spitzen-, Histamin- und Toxinpunkte (wenn diese Punkte bei der Untersuchung mit dem Eigenblut vorhanden waren).

Die OÖ- Mittel werden nacheinander peripher aufgelegt. Das erste Mittel schaltet die radiale Symptomatik (Stirnsymptomatik) aus. Das zweite Mittel (das erste Mittel bleibt auf der Hand) schaltet die ulnare Symptomatik, das dritte die Handhauptpunkte, das vierte die sekundären Belastungen und das fünfte die Hauptorganbelastungen aus. Wenn ich jetzt Wasser peripher und zentral auflege kommt die Hauptbelastung erneut wieder.

In manchen Fällen (Krebsinformation, psychische Belastungen...) sind 2 bzw. 3 homöopathische Mittel nötig um ein Chakra auszuschalten.

In diesen Fällen verschwindet die radiale Symptomatik erst wenn die 2 oder 3 ersten homöopathischen Mitteln peripher aufgelegt sind.

Wie behandle ich die Patienten?

Mein Ziel ist es, den Magen5- Punkt auszuschalten (kein RAC mit Blut oder Öl über diesen Punkt zu finden). Dies kann ich mit 7 homöopathischen Mitteln zu erreichen. Der Nachteil

dieser Behandlung ist der Vielzahl der Mittel. Diese Behandlung ist besonders beim Vorhandensein einer Krebsinformation zu empfehlen.

Achtung: Eine Krebsinformation bedeutet nicht, dass der Patient krebskrank ist.

Ich kombiniere häufig Akupunkturbehandlung und homöopathische Behandlung. Wenn z.B. ein Patient mit einer Krebsinformation, aber wegen Kniebeschwerden zu mir kommt, schalte ich zu erst die Krebsinformation entweder mit homöopathischen Mitteln oder mit Schwarzkümmelöl aus. Schwarzkümmelöl ist ein hervorragendes Antikrebsmittel. Gleichzeitig behandle ich mit Akupunktur (Körper-, Hand- oder Ohrpunkte) die Kniepunkte. Die alleinige Behandlung mit homöopathischen Mitteln lässt alle Akupunkturpunkte (auch die Kniepunkte) am Anfang verschwinden obwohl diese Mittel keine Wirkung auf die Kniepunkte haben. Dies wird nach einigen Tagen deutlich. Jetzt treten bei der Untersuchung mit dem Eigenblut die Kniepunkte wieder auf. Mit Öl ist der Punkt Magen 5 wieder zu finden. Der Körper ist anfangs für die energetische Hilfe so dankbar, dass alle Punkte verschwinden. Erst später wird dem Körper klar, dass noch einige Störungen geblieben sind. Nicht nur die Kniepunkte behandle ich mit Akupunktur. Ich behandle damit auch übergeordnete Punkte. Bei dem obengenannten Patienten behandle ich die Temporalis- und Omegahauptpunkte. Zusätzlich bekommt der Patient eine Ohr- Dauernadel (Kniepunkt). Zusätzlich gebe ich die 7 Magen5- Mittel. Bei minderwertigen Störungen (wenn der Patient wegen Knieschmerzen zur Behandlung kommt und als Hauptbelastung der Magenpunkt zu finden ist), gebe ich das Temporalis- Mittel mit Sulfur und Aethanol. Den Kniepunkt behandle ich mit Akupunktur, bzw. nach einigen Tagen suche ich ein homöopathisches Mittel, dass in der Lage ist, den Kniepunkt auszuschalten.